

Untergattung *Hemisteenus* Motsch.

St. Bakeri Bernh. (Verh. zool. bot. Ges., Wien 1914, p. 96) wegen
St. Bakeri Bernh. (a.a.O. 1910, p. 364): *egregius* m.

St. lucens Benick (Ent. Blätt., 1917, p. 310) wegen *St. lucens* Cam.
 (Ann. Mag. Nat. Hist., 1913): *magnificus* m.

Ein Denkmal für Carlos Finlay in Habana.

Von Prof. Dr. W. H. Hoffmann, Marine-Generaloberarzt a. D., Habana (Cuba).

Vor kurzem wurde in Habana ein Denkmal für Carlos Finlay eingeweiht, der dort 82jährig am 20. August 1915 verstorben ist. Auch im Kreise der Entomologen gebührt ihm ein Wort des Gedenkens.

Finlay war Arzt; aber durch den Erfolg seiner Lebensarbeit hat er über seine Fachwissenschaft hinaus eine Bedeutung für die ganze



Menschheit gewonnen wie wenig andere. Er hat, fußend auf den Vermutungen von Josiah C. Nott und Dowler, sowie auf den Studien von Daniel Beaupterthuy und Robert Boyce, klarblickend und zielbewußt ihre Angaben nachgeprüft, bestätigt und weiter ausgebaut. Sein Verdienst ist es, den Kampf gegen die *Stegomyia fasciata* (*Aedes argenteus*=*calopus*) aufgenommen und für Cuba durchgeführt zu haben! In Habana hatte er genügend Gelegenheit zu Beobachtungen, weil hier immer neue Nichtimmune zuwanderten und so die schreckliche Seuche aufrechterhielten. Seine Gedanken und ihre

Konsequenz waren für die Zeitgenossen so neu, daß sie ihnen kaum faßbar erschienen, bis schließlich Habana die glänzenden experimentellen und praktischen Arbeiten sah, durch welche die Richtigkeit seiner Auffassung voll bewiesen wurde. So ist er Cubas Befreier vom Fluche des Gelbfiebers geworden!

Finlay ist damit zugleich einer der Mitbegründer der Lehre von der Übertragung der Krankheiten durch Insekten geworden, welche gerade in der Tropenmedizin von allergrößter Wichtigkeit werden sollte. Erst diese Lehre gab die Grundlage für eine zweckmäßige Bekämpfung und Verhütung großer Seuchen, welche seit Jahrtausenden dem Menschen in seinem stürmischen Vordringen nach den Tropen immer wieder Halt geboten hatten. Heute sind diese Länder der Besiedelung erschlossen, aber was das für die Zukunft des Menschengeschlechtes wirtschaftlich und kulturell bedeuten wird, können wir jetzt noch gar nicht überschauen.

Das weiße Marmordenkmal zeigt Finlay in ganzer Gestalt, sitzend, in einem Buche lesend. Ihm zu Füßen kniet der Genius der dankbaren Menschheit, der ihm den Lorbeerkranz der Unsterblichkeit überreicht. Durch seine großzügig aufgebauten und erfolgreich durchgeführten Pläne hat er eine der schlimmsten Seuchen der Menschheit für seine engere Heimat aufzuhalten und fast auszurotten gewußt und damit den Weg gewiesen, die besten Teile der Erde, das Paradies des Tropengürtels in unsere Hand zu geben. Ihm gebührt für alle Zeiten der Ehrentitel „der *Stegomyia*-Besieger“!

Systematische und faunistische Notizen über Käfer.¹⁾

Von Dr. K. M. Heller, Dresden.

Die den einzelnen Namen zur Auffindung ihrer systematischen Stellung vorgesetzten Zahlen bedeuten, wenn eine römische und eine arabische, Band und Seite des *Catalogus Coleopterorum* von Gemminger und Harold, wenn zwei arabische, die erste den Teil, die zweite die Seite des *Coleopterorum Catalogus*, herausgegeben von S. Schenkling. Die Seitenzahlen stehen nur durch Kommata getrennt, hinter dem Zitat. Die eingeklammerten Gattungs- und Artnamen sind zu unterdrücken.

- 49, 172 — *Lepidiota (pruinosa)* Hllr.) Nova Guinea, IX, 1914, 633, ist wegen *pruinosa* Wied. in *pruinosula* n. n. umzunennen.
 IV, 1266 — (*Xylotrupes mindanaoensis* W. Schultz) Ph. Journ. Sc. XVI, Nr. 2. 1920, 201: Mindanao = *Myrina pfeifferi* Redtenb. Reise der Novara, Zool., 1868, 97 (T. III, Fig. 5): Borneo.
 IV, 1341 — (*Chaetoderma* g. n. Moser) Ann. Soc. Ent. Belg. LI, 1907, 319, weil 1845 bereits vergeben, wird umgeändert in *Chaetodermatina* m. n. n.

¹⁾ Siehe auch Entomolog. Mitteilungen, Berlin 1912, I, 364—365.